

NO FOOD NO RATS!



**Keine Essensreste
in Straßen, Parks
und Höfen!**



**Keine Essensreste
außerhalb
von Mülltonnen!**



**Keine Essensreste
in Abfluss und WC!**



Wir beliefern die Bürger Gießens jährlich zuverlässig mit 4,5 Mio. m³ bestem Trinkwasser. Ihr Abwasser sammeln wir mit unserem 500 km langen Kanalnetz und reinigen es in einem der größten Klärwerke Hessens – ausgelegt für 60.000 Haushalte – zusammen mit dem Abwasser aus den Gemeinden der Umgebung.

Durch den Einsatz moderner und hoch effizienter Anlagen leisten wir einen wichtigen Beitrag zum Schutz unserer Gewässer.



Weitere Informationen erhalten Sie unter:
Mittelhessische Wasserbetriebe – MWB
Alicenstraße 33
35390 Gießen
info@nofoodnorats.de

www.NoFoodNoRats.de

NO FOOD NO RATS!



Keine Essensreste für Ratten!

HABEKOST, VO120 Bildnachweis: Wasenspitzer Rückseite, graf © Ipa.cz - Fotolia.com | Pegelstandmesser © jodacos - Fotolia.com | Duschkopf mit Wasser © M&S Fotodesign - Fotolia.com | Illustration Rote Tier © mickling - Fotolia.com | Illustration Raten Innenleben © loveleen - Fotolia.com

Was ist überhaupt das Problem?

Gießens Ratten freuen sich schon lange über das stetig zunehmende reichhaltige Angebot an Essensresten. Diese finden sie sowohl innerhalb der Kanalisationsanlagen als auch außerhalb auf Straßen, Parks, Hofflächen und im Bereich von Mülltonnen. Durch die Zunahme des Nahrungsangebots nimmt auch die Population der Ratten stetig zu.

Mit unserer Kampagne „No food, no rats“, möchten wir darüber informieren, was jeder Einzelne gegen die Ausbreitung der Ratten unternehmen kann.

Wo sie leben geht es ihnen gut...

Sie sind nachtaktiv und können exzellent schwimmen, tauchen und klettern. Auf Müllplätzen, in der Kanalisation oder auch in Gebäuden sind sie zu Hause – die Rede ist von meist als abstoßend empfundenen Nagetieren, den Ratten. Die überwiegend in Erdlöchern lebenden Tiere gelangen durch das Kanalnetz problemlos von Ort zu Ort. Die Kanäle besitzen in Gießen eine Länge von ca. 500km. Durch die gleichbleibende Temperatur und das reichhaltige Nahrungsangebot, das ihnen über Abfluss und WC serviert wird, finden sie in der Kanalisation ganzjährig geeignete Lebensbedingungen vor. Wer jedoch glaubt, Ratten seien nur in der Kanalisation zu Hause, irrt.

Achtlos weggeworfene Lebensmittelreste, nicht verschlossene Mülleimer oder Müllsäcke sowie Futterstellen z.B. für Enten und Tauben machen auch unsere Umgebung in Gießen zu einem Schlaraffenland für Ratten, in dem sie sich sehr gut entwickeln können.

Reichlich Nahrung? Mehr Ratten!

Hier sorgen sie mit ca. 40 Nachkommen pro Weibchen das ganze Jahr über für Nachwuchs. In Deutschland kommen so schätzungsweise auf einen Einwohner etwa 4 freilebende Ratten.

Ratten sind potentielle Überträger verschiedenster Infektionskrankheiten und gefährden Menschen und Haustiere. Belastbare Untersuchungen darüber, wie viele Nager welche Erreger in sich tragen, sind allerdings nicht bekannt.

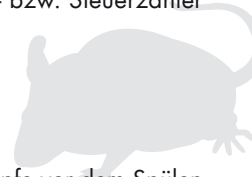


Die Bekämpfung von Ratten

In Gießen erfolgt die Bekämpfung der Ratten in der Kanalisation durch geschulte Fachkräfte des MWB. Hier werden mit giftigen Wirkstoffen präparierte Köder an bestimmten Stellen in geschützten Köderboxen ausgelegt. Wenn allerdings die von Menschen geschaffenen Nahrungsquellen verlockend und reichhaltig sind, gibt es für die Ratten kaum einen Grund, die Köder zu fressen. Das gleiche gilt für Köder, die oberirdisch durch speziell zugelassene Schädlingsbekämpfer ausgelegt werden. Da mit den Ködern Gefahrstoffe (Gift) in die Umwelt ausgebracht werden, ist die Rattenbekämpfung aufgrund gesetzlicher Vorgaben sehr aufwändig und für den Gebühren- bzw. Steuerzahler kostenintensiv.

Was können Sie tun?

1. Keine Essensreste in Abfluss und WC! z. B. besser Pfannen und Töpfe vor dem Spülen mit einem Küchentuch auswischen und anschließend in der Biotonne entsorgen.
2. Müllsäcke nicht neben die Mülltonnen stellen!
3. Essensreste nur in geschlossenen Behältnissen / im Hausmüll entsorgen!
4. Keine gekochten Essensreste, insbesondere tierischen Ursprungs, auf den Kompost!
5. Gelbe Säcke geschützt lagern bis sie abgeholt werden!
6. Lebensmittelverpackungen nicht ausgespült, sondern restentleert in den gelben Sack! (löffelrein)
7. Wildlebende Tiere wie Tauben, Enten und Schwäne nicht füttern! Auch Ratten profitieren von diesem Futter.
8. Keine Abfälle in Grünanlagen liegen lassen!
9. Essensreste in Straßen, Parks und Höfen – etwa nach dem Grillen, oder vom „Essen to go“ – nicht achtlos liegen lassen!



10. Wenn Sie Sträucher, Hecken und Büsche regelmäßig auslichten bieten Sie weniger Nistmöglichkeiten und Unterschlupf.
11. Vermeidung von verwilderten Grundstücken!
12. Ratten können auch über Schächte, Fall- und Abwasserrohre in die Häuser gelangen – offene Stellen jeder Art sollten daher am Gebäude verschlossen werden/sein!
13. Reparieren Sie defekte Kanalrohre und sonstige Hausanschlüsse!
14. Einbau von Rückstauklappen in Abflusssysteme!

Rattenbefall? Jetzt handeln!

Wenn Ihr Privatgrundstück von Ratten befallen ist, empfehlen wir eine Fachfirma für die Bekämpfung zu beauftragen. Bei einem Rattenbefall im öffentlichen Bereich wenden Sie sich bitte an:

Ordnungsamt der Stadt Gießen:
Tel. 0641 306-1905 u. 1904
Mail ordnungsamt@giessen.de

Helfen Sie mit!

Die Mittelhessischen Wasserbetriebe und die Stadtverwaltung Gießen bitten alle Bürgerinnen und Bürger Nahrungsmittelabfälle bewusst und verantwortungsvoll zu entsorgen. So kann verhindert werden, dass die Rattenpopulation in Gießen weiter ansteigt.



Ratten, die kein Futter und keinen Unterschlupf finden, pflanzen sich langsamer fort.